



Freuen sich und schauen ins Innere des Containers (von links): Mirko Heuer und seine Kinder Ina, Laura und Timm sowie Lothar Pätz und Wilhelm Otto Behrens. Jarolim-Vormeier

Container steht jetzt fest im Abenteuerland

LANGENHAGEN. Das Aufstellen funktionierte reibungslos: Der Container vom Verein Abenteuerland Langenhagen (ALL) steht jetzt am vorgesehenen Platz. Gestern hievte Sebastian Soost von der Spedition Klein den Metallcontainer vom Lastwagen auf die vorgefertigten Fundamente. „Damit setzen wir ein Zeichen, dass das Vorhaben weiter voranschreitet“, sagte Vorsitzender Mirko Heuer.

Wie berichtet, plant der Verein, das ehemalige Abenteuer-Spielplatzgelände am Silbersee wieder zu beleben. Mit dem Aufstellen des Containers ohne Fenster sei der erste Schritt getan, sagt der Vereinschef. In der mobilen Behausung sollen Arbeitsmaterialien, Werkzeuge und später auch Spielzeug für Kinder untergestellt werden.

Der Verein hat mit der Hanseatischen Betreuungs- und Beteiligungsgesellschaft (HBB) einen Sponsor für den gebrauchten Container gefunden. Dieser ist sechs Meter lang und 2,5 Meter breit sowie 2,6 Meter hoch. HBB errichtet unter anderem auch den Anbau an das Langenhagener CCL. Am 28. Mai plant der Verein Abenteuerland seine erste Aktion: Kinder sollen den grauen Container bunt gestalten. jar/**Weiter auf Seite 4**

Abenteuerland: Sondierung geht erst im Herbst los

Verein fehlt Geld für eine Betreuungsperson

FORTSETZUNG VON SEITE 1

Das Projekt Abenteuerland schreitet voran: Mit dem Aufstellen des von der Hanseatischen Betreuungs- und Beteiligungsgesellschaft (HBB) gesponserten Containers und Anlieferung kann die Arbeit des Vereins Abenteuerland Langenhagen Schritt für Schritt weitergehen. Nach der Streich- und Verschönerungsaktion Ende Mai will der 25 Mitglieder starke Verein auf dem ehemaligen Abenteuerspielplatz am Silbersee vor Ort Präsenz zeigen.

„In den Sommermonaten werde ich einmal wöchentlich hier Aufsicht für Kinder führen“, kündigt der stellvertretende Vorsitzende Wilhelm Otto Behrens an. Er

sei zwar kein Pädagoge, dennoch wolle er Werbung für Mitglieder betreiben, sagt Behrens.

Wegen des Naturschutzgesetzes, das etwa brütende Vögel schützt, darf der Verein erst Ende September oder gar Anfang Oktober mit dem Herunterschneiden der Bäume und Büsche beginnen. „Erst danach kann die Sondierung nach Bomben erfolgen“, sagt Vereinschef Mirko Heuer. Er respektiere das Gesetz. Deshalb verzögere sich das weitere Vorgehen.

Mit im Boot sind auch die Firmen Matern und Westphal, die den Geländeplan in unterschiedlichen Phasen erstellen. „Knackpunkt bleibt die dauerhafte Finanzierung einer Betreuungsperson“, sagt Heuer. jar

Reibungslose
Montage:
Der
Container
für das
Abenteuer-
land steht
jetzt auf dem
Gelände am
Silbersee.
Jarolim-
Vormeier

